

Konsortium „*Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre*“
Prof. Dr. Roland Merten / Thomas Buchholz, M.A.

Jena, 25.02.08

Zehnte Rückmeldung der Praxispartner

Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre

Auswertung der Erprobung von Kapitel 3

„Pädagogisches Qualitätsmanagement“

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Variablenübersicht	3
2. Ergebnisse der zehnten Rückmeldung	5
2.1 Statistische Angaben	5
2.2 Gestaltung des Kapitels 3 „Pädagogisches Qualitätsmanagement“	6
2.3 Inhalte des Kapitels 3 „Pädagogisches Qualitätsmanagement“	7
2.4 Umsetzung des Kapitels 3 „Pädagogisches Qualitätsmanagement“	11
3 Zusammenfassung	12

1. Variablenübersicht

- V1 Kap. 3 ist übersichtlich gestaltet.
 - V1.1.1 Was stört die Übersichtlichkeit: Register fehlt
 - V1.1.2 Was stört die Übersichtlichkeit: unübersichtlicher Text
 - V1.1.3 Was stört die Übersichtlichkeit: unübersichtliche Tabellen
 - V1.1.4 Was stört die Übersichtlichkeit: zu kleine Schrift
 - V1.1.5 Was stört die Übersichtlichkeit: Textumfang
 - V1.1.6 Was stört die Übersichtlichkeit: zu viele Fremdwörter
 - V1.1.7 Was stört die Übersichtlichkeit: zu viele Wiederholungen
 - V1.1.8 Was stört die Übersichtlichkeit: Sonstiges

- V2 Es wird deutlich, was unter "Qualitätsmanagement" zu verstehen ist.
 - V2.1.1 Was wird bzgl. des Begriffs "Qualitätsmanagement" nicht deutlich?: Qualität
 - V2.1.2 Was wird bzgl. des Begriffs "Qualitätsmanagement" nicht deutlich?: Qualitätssicherung
 - V2.1.3 Was wird bzgl. des Begriffs "Qualitätsmanagement" nicht deutlich?: Qualitätsentwicklung
 - V2.1.4 Was wird bzgl. des Begriffs "Qualitätsmanagement" nicht deutlich?: Prozesskreislauf des Qualitätsmanagements
 - V2.1.5 Was wird bzgl. des Begriffs "Qualitätsmanagement" nicht deutlich?: Sonstiges

- V3 Die Bereiche von Qualität werden ausreichend beschrieben.
 - V3.1.1 Welche Bereiche von Qualität werden nicht ausreichend beschrieben?: Kontextqualität
 - V3.1.2 Welche Bereiche von Qualität werden nicht ausreichend beschrieben?: Prozessqualität
 - V3.1.3 Welche Bereiche von Qualität werden nicht ausreichend beschrieben?: Wirkungsqualität
 - V3.1.4 Welche Bereiche von Qualität werden nicht ausreichend beschrieben?: Sonstiges

- V4 Es wird deutlich, wie die Qualitäts- und Konzeptentwicklung auf der Ebene der einzelnen Institutionen kindlicher Bildung gehandhabt werden kann.
 - V4.1.1 Was wird bzgl. der Qualitäts- und Konzeptentwicklung nicht deutlich?: Analyse bisheriger Bildungspraxis
 - V4.1.2 Was wird bzgl. der Qualitäts- und Konzeptentwicklung nicht deutlich?: Entwicklung des aktuellen pädagogischen Konzepts
 - V4.1.3 Was wird bzgl. der Qualitäts- und Konzeptentwicklung nicht deutlich?: Erstellung von Zielsetzungen
 - V4.1.4 Was wird bzgl. der Qualitäts- und Konzeptentwicklung nicht deutlich?: Erstellung eines Realisierungsplans
 - V4.1.5 Was wird bzgl. der Qualitäts- und Konzeptentwicklung nicht deutlich?: Abgleich von Ist-Zustand und Soll-Zustand
 - V4.1.6 Was wird bzgl. der Qualitäts- und Konzeptentwicklung nicht deutlich?: Umsetzung des Realisierungsplans
 - V4.1.7 Was wird bzgl. der Qualitäts- und Konzeptentwicklung nicht deutlich?: Sonstiges

- V5 Es wird deutlich, was unter "Entwicklungsfeldern pädagogischer Qualität" zu verstehen ist.
 - V5.1.1 Was wird bzgl. der "Entwicklungsfelder päd. Qualität" nicht deutlich?: Zusammenarbeit mit Eltern
 - V5.1.2 Was wird bzgl. der "Entwicklungsfelder päd. Qualität" nicht deutlich?: Kooperation mit Institutionen

- V5.1.3 Was wird bzgl. der "Entwicklungsfelder päd. Qualität" nicht deutlich?: Teamleitung und Teamarbeit
- V5.1.4 Was wird bzgl. der "Entwicklungsfelder päd. Qualität" nicht deutlich?: Planung der professionellen pädagogischen Arbeit
- V5.1.5 Was wird bzgl. der "Entwicklungsfelder päd. Qualität" nicht deutlich?: Berufliche Qualifikation und Fortbildung
- V5.1.6 Was wird bzgl. der "Entwicklungsfelder päd. Qualität" nicht deutlich?: Fremd- und Selbstevaluation der pädagogischen Prozesse
- V5.1.7 Was wird bzgl. der "Entwicklungsfelder päd. Qualität" nicht deutlich?: Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung
- V5.1.8 Was wird bzgl. der "Entwicklungsfelder päd. Qualität" nicht deutlich: Sonstiges

- V6 Aus den Empfehlungen lassen sich klare Anregungen für das pädagogische Handeln ableiten.
 - V6.1.1 Weshalb lassen sich keine Anregungen ableiten: zu kompliziert.
 - V6.1.2 Weshalb lassen sich keine Anregungen ableiten: nicht praxisrelevant.
 - V6.1.3 Weshalb lassen sich keine Anregungen ableiten: zu wenig Anleitung.
 - V6.1.4 Weshalb lassen sich keine Anregungen ableiten: nicht umsetzbar.
 - V6.1.5 Weshalb lassen sich keine Anregungen ableiten: zu wenig Beispiele.
 - V6.1.6 Weshalb lassen sich keine Anregungen ableiten: nicht verständlich.
 - V6.1.7 Weshalb lassen sich keine Anregungen ableiten: Sonstiges.

- V7 Sonstige Bemerkungen

- V8 Alter
- V9 Geschlecht
- V10 Funktion in der Einrichtung
- V11 Art der Einrichtung
- V12 Anzahl der Kinder in der Einrichtung
- V13 Anzahl der Pädagogen in der Einrichtung

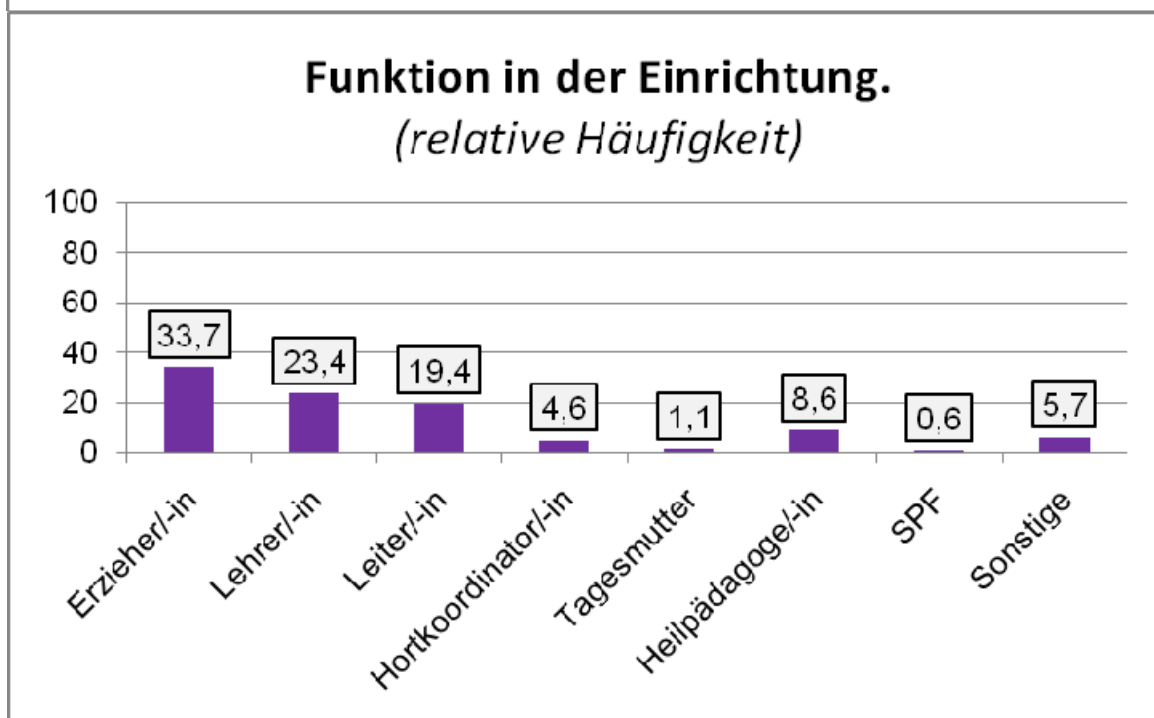
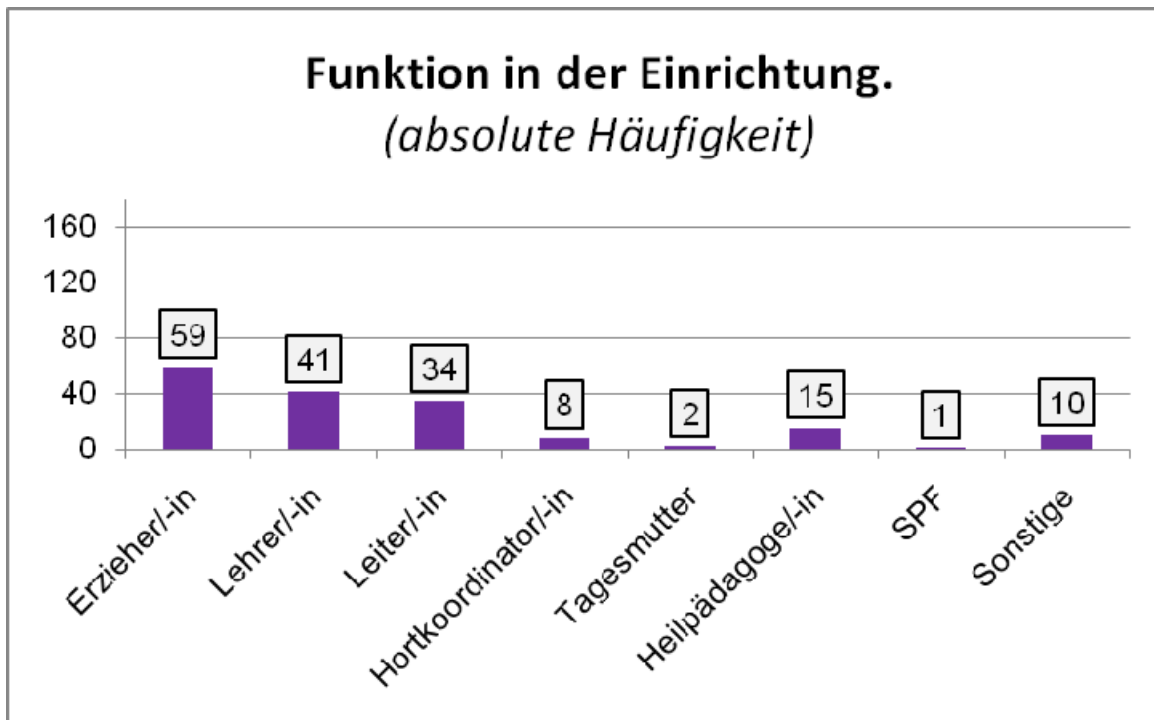
- V14 Arbeiten Sie nach einem ausformulierten pädagogischen Konzept?
 - V14.1 Pädagogischer Schwerpunkt: offene Arbeit
 - V14.2 Pädagogischer Schwerpunkt: Situationsansatz
 - V14.3 Pädagogischer Schwerpunkt: Waldorfpädagogik
 - V14.4 Pädagogischer Schwerpunkt: Ganztageserziehung
 - V14.5 Pädagogischer Schwerpunkt: Montessori
 - V14.6 Pädagogischer Schwerpunkt: lebensbezogener Ansatz
 - V14.7 Pädagogischer Schwerpunkt: bewegungsfreundliche Einrichtung
 - V14.8 Pädagogischer Schwerpunkt: Reggio-Pädagogik
 - V14.9 Pädagogischer Schwerpunkt: Jenaplan
 - V14.10 Pädagogischer Schwerpunkt: altersgemischtes Lernen
 - V14.11 Pädagogischer Schwerpunkt: individuelle Förderung
 - V14.12 Pädagogischer Schwerpunkt: heilpädagogischer Ansatz
 - V14.13 Pädagogischer Schwerpunkt: Fröbel
 - V14.14 Pädagogischer Schwerpunkt: gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung
 - V14.15 Pädagogischer Schwerpunkt: bilingualer Ansatz
 - V14.16 Pädagogischer Schwerpunkt: Sonstiges

- V15 Arbeiten Sie in Ihrer Einrichtung mit einem Lehr- oder Bildungsplan?
 - V15.1 Mit welchem Lehr- oder Bildungsplan arbeiten Sie?

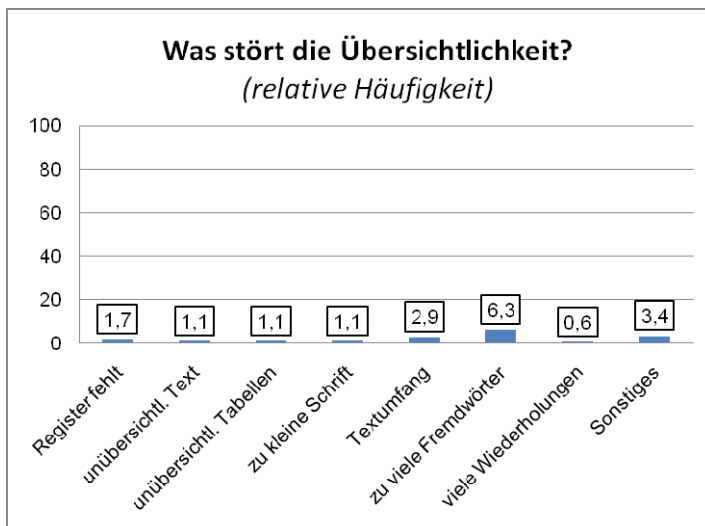
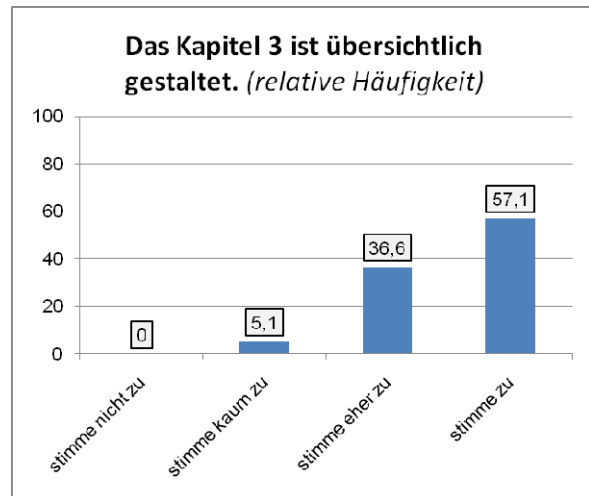
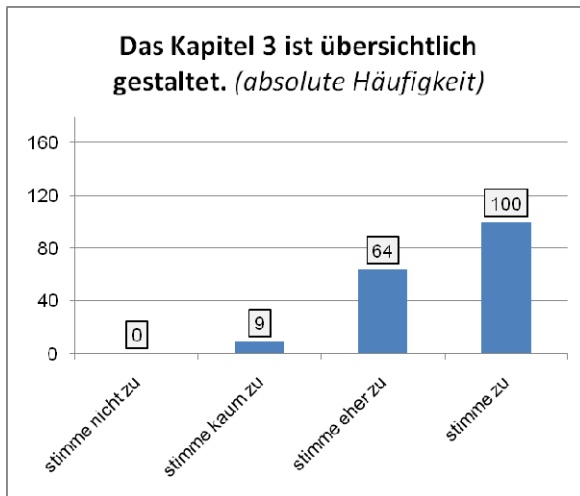
2. Ergebnisse der zehnten Rückmeldung

2.1 Statistische Angaben

Rücklauf insgesamt: 175 Das Alter liegt zwischen 24 und 58 Jahren, mit einem Durchschnitt von 44,7 Jahren.	N	Gültig	156
		Fehlend	19
	Mittelwert		44,67
	Median		44,50
	Modus		41



2.2 Gestaltung des Kapitels 3 „Pädagogisches Qualitätsmanagement“



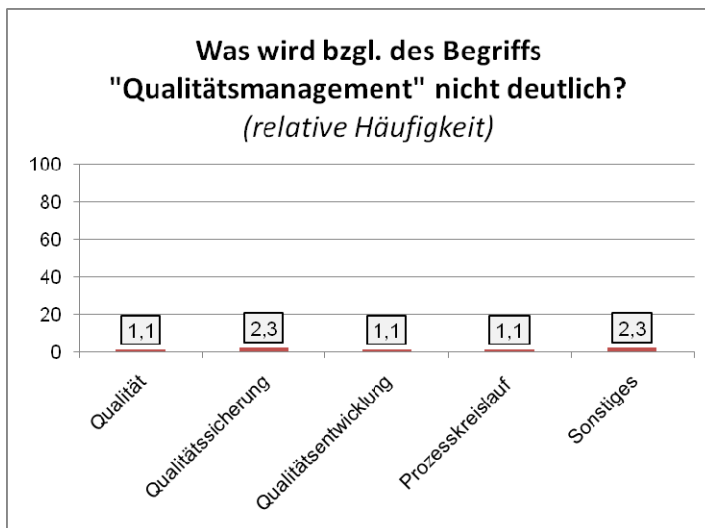
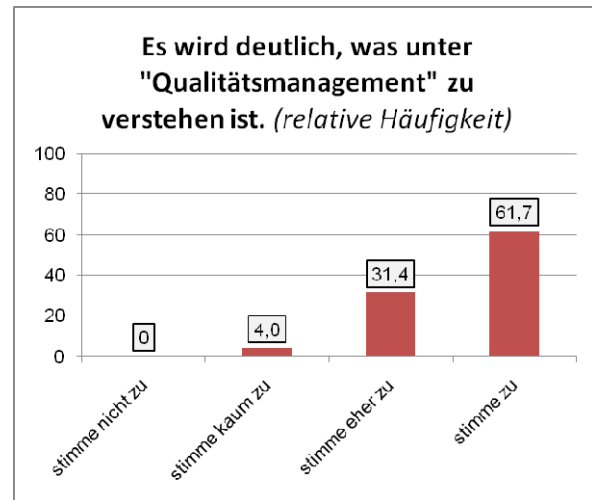
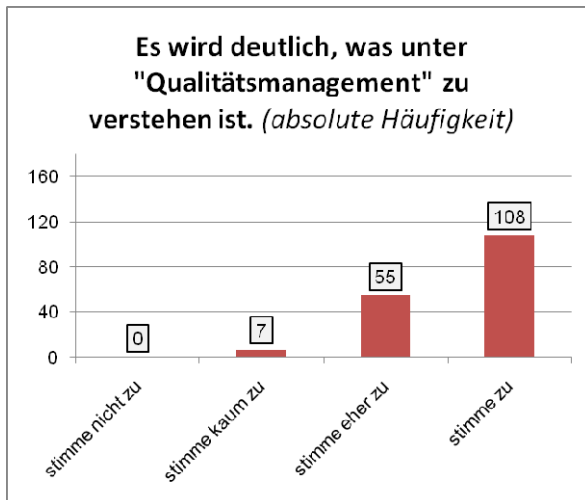
Das Kapitel 3 ist nach Angaben der Praxispartner übersichtlich gestaltet. Die übergroße Mehrheit aller Befragten (93,7 Prozent) stimmt dieser Aussage zu.

Bezüglich der Frage, was die Übersichtlichkeit stört, finden sich die häufigsten Nennungen für die Kategorie *zu viele Fremdwörter* (6,3 Prozent).

Die übrigen Antwortkategorien liegen mit 0,6 bis 3,4 Prozent im statistisch irrelevanten Bereich.

Hinweise: Die Kategorie „Sonstiges“ setzt sich aus Einzelantworten zusammen. Für Kapitel 3 „Pädagogisches Qualitätsmanagement“ werden in erster Linie Hinweise auf Trennungsfehler gegeben.

2.3 Inhalte des Kapitels 3 „Pädagogisches Qualitätsmanagement“

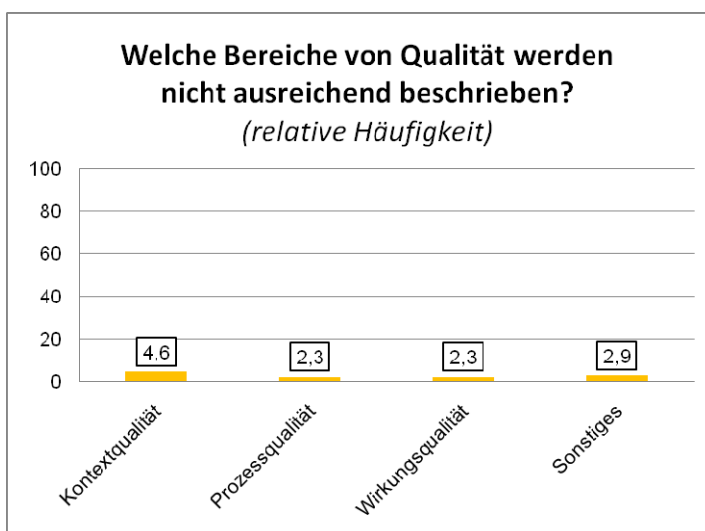
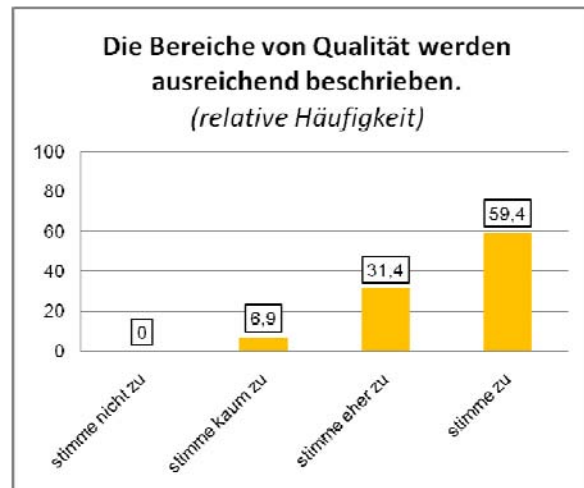
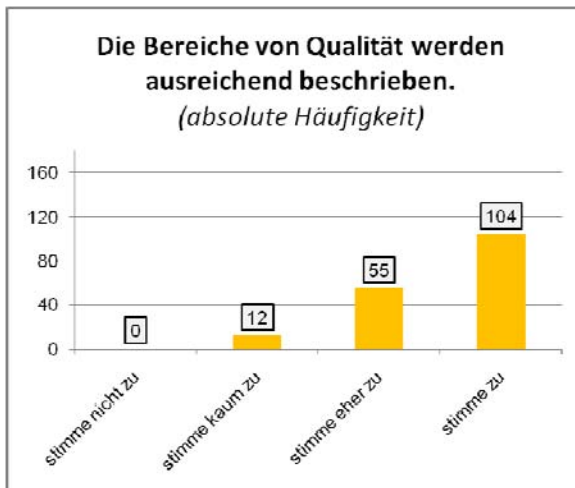


Für die Mehrheit der befragten Praxispartner wird deutlich, was unter *Pädagogischem Qualitätsmanagement* zu verstehen ist (93,1 Prozent)

Entsprechend niedrig bzw. statistisch irrelevant fallen die Antworthäufigkeiten bei der Frage aus, was bezüglich des Begriffes Qualitätsmanagement nicht deutlich wird.

Die Kategorien *Qualitätssicherung* und *Sonstiges* finden mit jeweils 2,3 Prozent die häufigsten Nennungen.

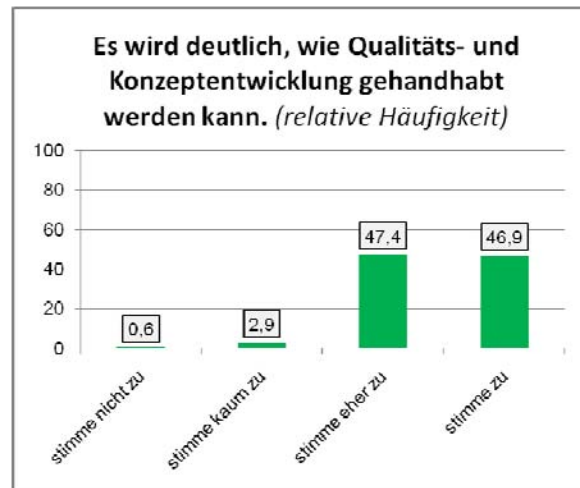
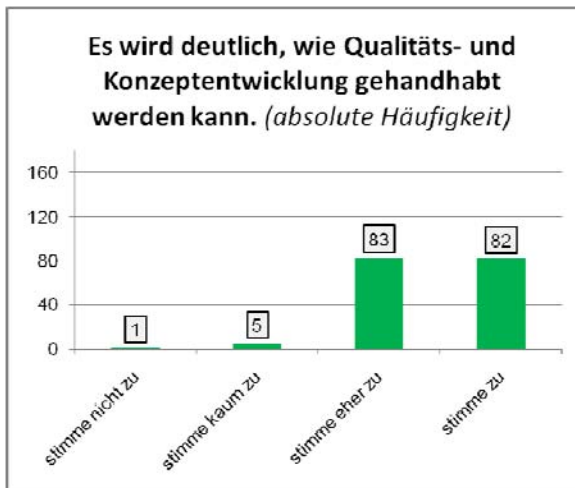
Hinweis: In der Kategorie „Sonstiges“ findet sich lediglich der Hinweis von vier Befragten, dass in dem Kapitel „Pädagogisches Qualitätsmanagement“ zu viele Klammern erscheinen. Dadurch würde die Verständlichkeit des Textes leiden.



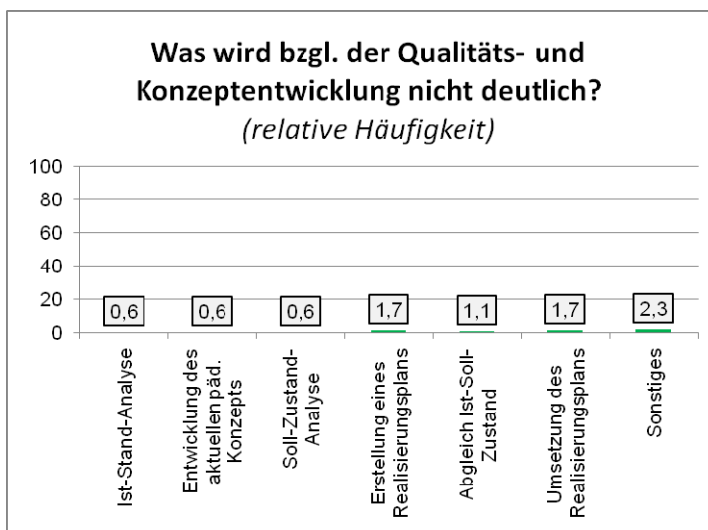
Insgesamt stimmen 90,8 Prozent der befragten Praktiker darin überein, dass die Bereiche von Qualität ausreichend beschrieben werden. Von den 175 Befragten geben 8 Personen (4,6 Prozent) an, dass die Kontextqualität nicht ausreichend beschrieben wird.

Innerhalb dieser Frage ist die Kategorie *Sonstiges* mit 2,9 Prozent die am zweit häufigsten genannte Kategorie.

Hinweis: Die Kategorie *Sonstiges* setzt sich für diese Frage aus zwei Einzelantworten zusammen. Vier Befragte geben an, dass die Bereiche von Qualität zu kompliziert beschrieben wurden (2,3 Prozent). Den Hinweis darauf, dass dieser Teil des Bildungsplans zu unspezifisch sei, gab einer der befragten Praxispartner (0,6 Prozent).



Für den Großteil der Praxispartner wird deutlich, wie Qualitäts- und Konzeptentwicklung auf der Ebene der einzelnen Institutionen kindlicher Bildung gehandhabt werden kann. 165 von 175 Befragten stimmen dieser Aussage zu. Sie erreicht damit eine Zustimmung von 94,3 Prozent. Zu bemerken ist weiterhin, dass die Nennungen für die Kategorien *stimme eher zu* und *stimme zu* annähernd gleichverteilt und statistisch irrelevant sind.

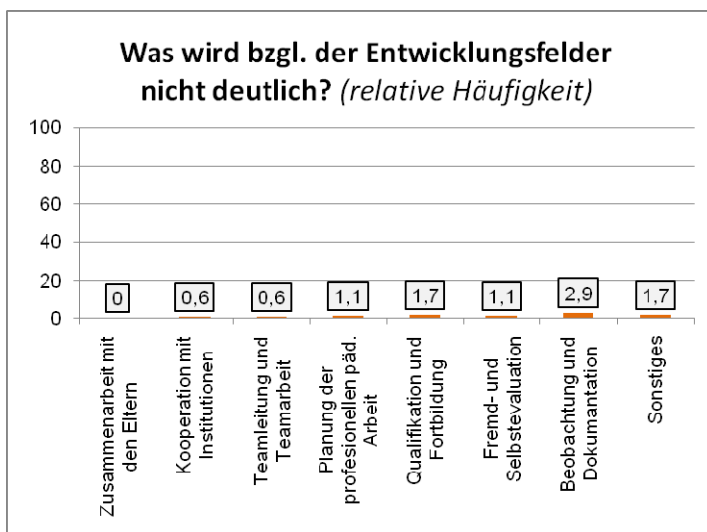
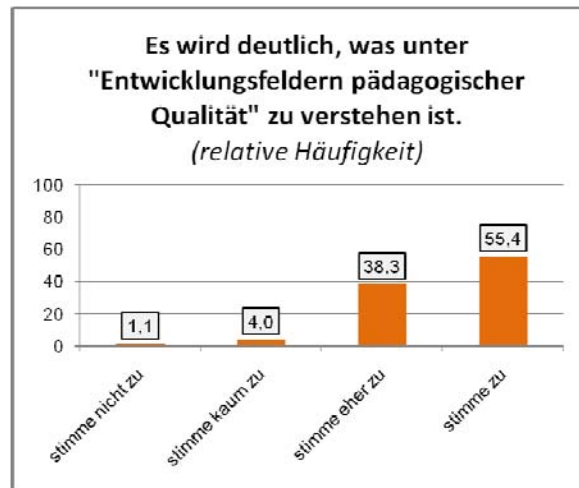
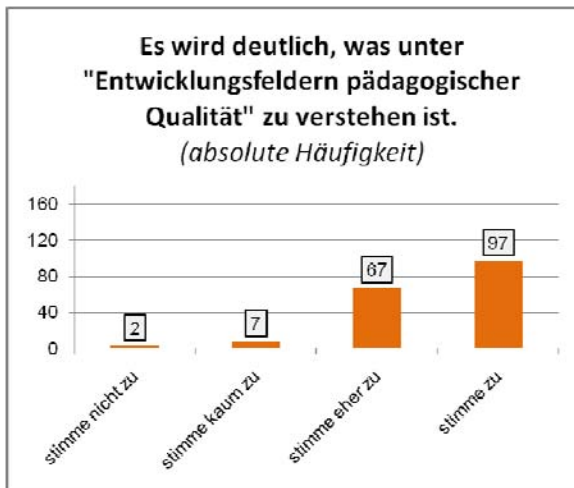


Die Antwortkategorien bezüglich der Frage, was nicht an der Qualitäts- und Konzeptentwicklung deutlich wird, finden insgesamt verschwindend wenige Nennungen.

Neben der Kategorie *Sonstiges* sind die Kategorien *Erstellung* bzw. *Umsetzung des Realisierungsplans* mit jeweils 1,7 Prozent am stärksten vertreten.

Hinweis: Die Kategorie *Sonstiges* enthält mit 2,3 Prozent die häufigsten Nennungen. Sie setzt sich aus zwei Einzelantworten zusammen:

Was wird bezüglich der Qualitäts- und Konzeptentwicklung nicht deutlich?: Sonstiges	Absolute Häufigkeit	Relative Häufigkeit
Mehr Praxisnähe wünschenswert	2	1,1
Zu kompliziert	2	1,1



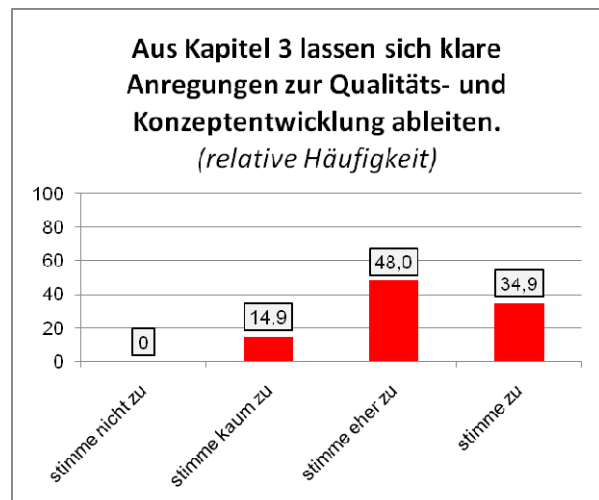
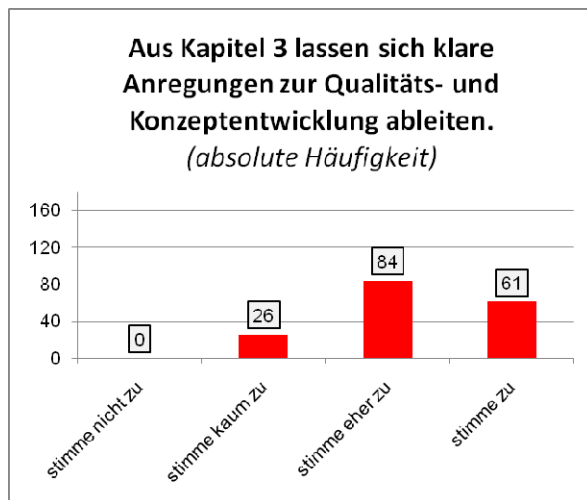
Insgesamt stimmen 93,7 Prozent – also 164 von 175 – der befragten Praktiker darin überein, dass deutlich wird, was unter den Entwicklungsfeldern pädagogischer Qualität zu verstehen ist.

Fragt man danach, was bezüglich der Entwicklungsfelder nicht deutlich wird, fällt auf, dass vor allem Beobachtung und Dokumentation von 2,9 Prozent der Befragten genannt werden.

Hinweis: Die Kategorie *Sonstiges* setzt sich aus folgenden Einzelnennungen zusammen.

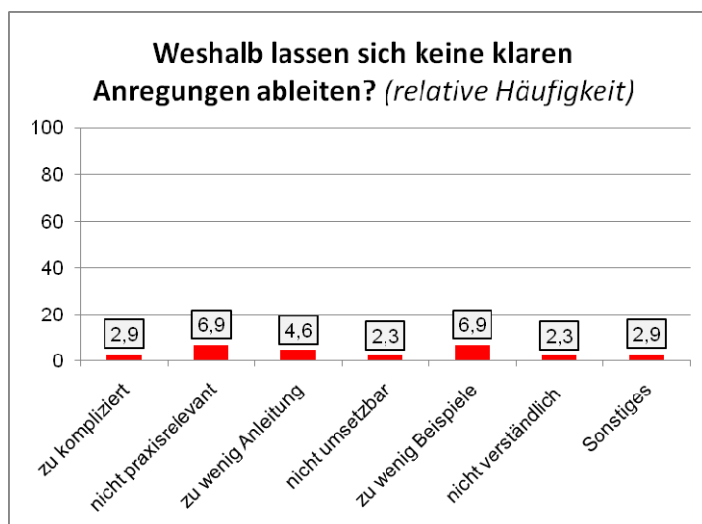
Was wird bezüglich der Entwicklungsfelder nicht deutlich?: Sonstiges	Absolute Häufigkeit	Relative Häufigkeit
Fehlende Praxisnähe	2	1,1
Zu kompliziert	2	1,1
Empfehlung: Das Kapitel <i>Gestaltung von Übergängen</i> nach 3.2 verschieben	1	0,6

2.4 Umsetzung des Kapitel 3 „Pädagogisches Qualitätsmanagement“



Besonders interessant für die Erprobung des *Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre* unter dem Aspekt der Praxistauglichkeit zeichnet sich die Frage danach ab, ob sich aus den Empfehlungen klare Anregungen für das pädagogische Handeln ableiten lassen.

Für das Kapitel 3 *Pädagogisches Qualitätsmanagement* wird diesbezüglich eine Zustimmung von 82,9 Prozent erreicht. Als auffällig zeichnet sich hier ab, dass die Mehrheit der Befragten – nämlich 48 Prozent – *eher zustimmen* und mehr als ein Drittel *voll zustimmen*.



Werden die Praxispartner danach befragt, *warum* sich keine Konsequenzen für ihr pädagogisches Handeln ableiten lassen, wird zuvörderst mit 6,9 Prozent angegeben, dass nicht ausreichend praktische Beispiele im *Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre* angeführt sind.

Dieses Ergebnis mag dem Umstand geschuldet sein, dass zum Zeitpunkt der Befragung noch nicht der *Zweite Ordner* zum *Thüringer Bildungsplan* vorlag, der als praktische Handreichung konkrete Arbeitsbeispiele enthalten wird.

Ebenfalls 6,9 Prozent der Befragten schätzen ein, dass das Kapitel 3 *Pädagogisches Qualitätsmanagement* für ihre Arbeit nicht praxisrelevant sei. Weiterhin wurde ein Mehrbedarf an fachlicher Anleitung von 4,6 Prozent der Befragten angegeben.

Hinweis: Die Kategorie *Sonstiges* setzt sich aus folgenden Einzelnennungen zusammen.

Was wird bezüglich der Entwicklungsfelder nicht deutlich?: Sonstiges	Absolute Häufigkeit	Relative Häufigkeit
Unfachlich	1	0,6
Zu unkonkret	1	0,6
Fehlende finanzielle, materielle und zeitliche Ressourcen	3	1,7

3. Zusammenfassung

Die vorliegende Auswertung fasst die Ergebnisse der zehnten Erprobungsphase des *Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre* zusammen und bezieht sich auf das Kapitel 3 *Pädagogisches Qualitätsmanagement*. Es werden die Ergebnisse für die Bereiche Gestaltung, Inhalte sowie Umsetzung des Bildungsplans zusammengefasst.

In Bezug auf die Gestaltung des Kapitels wurden sehr positive Rückmeldungen gegeben. Kritikpunkte beziehen sich, wie in den Erprobungen zuvor, vor allem auf die Verwendung von Fremdwörtern und Fachbegriffen. Diese werden in der Endfassung des Bildungsplans in einem zusätzlichen Glossar erklärt.

So wie die Gestaltung und Verständlichkeit des Kapitels werden auch die Inhalte des Kapitels mit überwältigender Zustimmung angenommen. Kritikpunkte fallen durch ihre extrem geringen Antworthäufigkeiten auf. So überschreitet keiner der genannten Kritikpunkte einen Wert von fünf Prozent.

Der letzte Teil der Auswertung beschäftigt sich mit der Umsetzung des Kapitels 3. Insgesamt schätzen 82,9 Prozent ein, dass sie konkrete Anregungen für ihre pädagogische Praxis aus dem Kapitel zum *Pädagogischen Qualitätsmanagement* ableiten können. Lediglich 4,6 Prozent der Befragten wurde nicht die Praxisrelevanz des Kapitels deutlich.

Ähnlich wie in den vorangegangenen Rückmeldungen ergibt sich aus den Rückmeldungen der Praxispartner allgemein eine außerordentlich hohe Zustimmung zum und Akzeptanz für das dritte Kapitel des *Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre*.